

Mein Praktikum beim Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft

Im Rahmen meines Studiums der Erziehungswissenschaft habe ich mich auf die Suche nach einer abwechslungsreichen Praktikumsstelle gemacht und diese beim Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft gefunden. Mein Praktikum umfasste 240 Stunden, die ich studienübergreifend absolvierte. Dabei war ich besonders positiv überrascht von der Flexibilität, mit der mir das BRW bei meinem Einsatz begegnete, wodurch das Studium und das Praktikum gut miteinander vereinbar waren. Mit durchschnittlich zwei Einsätzen pro Woche war es mir möglich, verschiedene Projekte des BRWs über einen längeren Zeitraum zu begleiten.

Die meisten Erfahrungen habe ich im Einsatz in der Potenzialanalyse an Schulen gesammelt. Nach einer zweitägigen Schulung und anschließendem Hospitationstag war ich bereit, ich in den direkten Kontakt mit den 8. Klässler*innen zu kommen. Von Anfang an wurde mir zugetraut, in allen Bereichen der Potenzialanalyse aktiv mitzuwirken. Konkret bedeutet das, dass ich den Schüler*innen die Einzel- und Gruppenaufgaben vorgestellt habe, sie als Beobachterin bei der Bewältigung der Aufgaben in Viererteams begleitet und deren Einschätzungsbögen ausgefüllt habe. Außerdem durfte ich die Auswertungsgespräche, die für gewöhnlich am Folgetag stattfinden, mit den Jugendlichen und deren Eltern oder Begleitpersonen führen. Dabei ging es darum, deren Stärken und Interessen zu besprechen, die das Beobachter*innenteam bei den Übungen wahrgenommen und gesammelt hat.

Das Praktikum war eine vielseitige Mischung aus Einsätzen an Schulen in Köln und Umgebung, sowie aus Bürotagen. Im Büro bekam ich Einblicke in die Vor- und Nachbereitung des Programms. Denn zu einer erfolgreichen Potenzialanalyse gehört eine sorgfältige Planung, wo ich mich insbesondere an der Vorbereitung der Materialien beteiligen konnte. Auch an der Dateneingabe zur Auswertung der Beobachtungen konnte ich mitarbeiten. Somit habe ich einen wirklich vielschichtigen Einblick in die Potenzialanalyse bekommen.

Fazit

Als Person, die bisher wenig Orientierung über die eigenen beruflichen Interessen hat, war es eine spannende Erfahrung, Jugendlichen bei genau diesen Themen zu begleiten und durch gemeinsames Reflektieren zu unterstützen. Ich bin dankbar, dass ich diese Einblicke in die Potenzialanalyse an verschiedenen Schulformen sammeln durfte. Besonders gefallen hat mir die harmonische Zusammenarbeit in dem dynamischen Team und dass meine Meinung stets geschätzt war. Ich durfte Verantwortung übernehmen und konnte in vielen Hinsichten persönlich und beruflich daran wachsen. Das Praktikum hat mir viel Spaß gemacht, deshalb würde ich es allen weiterempfehlen, die das Berufsfeld der Potenzialanalyse spannend finden und nun eigene Praxiserfahrungen gewinnen möchten.